



HELDON

AGNETA NILSSON (HELDON IV)

Reissue. Original von 1976

CD / Vinyl / Download / Stream

VÖ: 22. Juni 2018



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 283

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698013139

LP-Bestellnr.: LP 149301

CD EAN: 4015698013122

CD-Bestellnr.: CD 149302

Tracklisting:

- 1 Perspective I (10:26)
- 2 Perspective II (3:13)
- 3 Perspective III (10:48)
- 4 Intermède & Bassong (2:59)
- 5 Perspective IV (21:46)

Promo:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com
- Cover & presskit download:
www.bureau-b.com/releases



- Auf ihrem vierten Album „Agneta Nilsson“ loten Richard Pinhas und seine wechselnden Mitmusiker das Heldon-Klanguniversum weiter aus. Es wird wie gewohnt erzeugt von vielschichtigen hypnotisierenden Synthesizerklängen, mal allein, mal im Verbund mit Schlagzeug und/oder Gitarre. Bewusstseinerweiternd!

Agneta Nilsson beginnt mit einem Track, der eindrücklich beweist, dass Stillstand auch einen Puls besitzen kann. „Perspective I“ fräst sich zehn Minuten lang durch schwere, tektonische Klangschichten und erreicht dadurch eine solche Intensität, dass der Song wie Treibsand auf das Gehirn wirkt. Es ist mit Sicherheit eines der beängstigendsten Werke des Heldon-Kosmos, wobei seine Schlichtheit es noch beeindruckender macht. Es besteht aus nichts anderem als zusammengeworfenen, verstärkten Klängen. Es sind die wesentlichen Elemente von Pinhas' Zauberkraft, die hier mit maximalem Druck dargeboten werden.

Wie gewohnt weichen die nachfolgenden Tracks auch auf *Agneta Nilsson* stark von dieser Eröffnung ab. Die Stücke verweigern sich jeder Nachahmung, beinahe rebellisch. Und das trotz der Tatsache, dass vier der fünf Stücke ebenfalls „Perspective“ betitelt sind, dass sie Kapitel eines thematischen Ganzen sind. „Jedes Stück bietet eine andere Perspektive auf dasselbe Thema“, erläutert Pinhas. „Unterschiedliche Teile, unterschiedliche Arrangements, aber eingewoben in ein Gesamtkonzept.“ Es ist nicht leicht, dieses Konzept in den einzelnen Teilen zu entdecken, trotzdem spüren wir unbewusst ihre enge Verwandtschaft.

Das abschließende „Perspective IV“ benötigte eine ganze LP-Seite und ist eines von Pinhas' unverfrorensten proto-progressiven Gitarren-Epen überhaupt, nicht zuletzt dank eines technischen Fortschritts. „Das war das erste Album, bei dem ich genügend Geld zur Verfügung hatte, um ein, zwei Tage lang ein richtiges Studio für das Schlagzeug zu mieten“, sagte Pinhas. „Und von da an hatten wir immer einen festen Studio-Etat.“

Pinhas führte den Richtungswechsel von Heldon in den Siebzigerjahren auf drei weiteren Alben fort. Gleichzeitig ließ er sich zu einer Solokarriere inspirieren, sodass er auch heute noch, über 40 Jahre nach seinen Anfängen, unermüdlich dabei ist, die Grenzen seines Klanguniversums immer wieder neu auszuloten. Dieses Album als den Urknall seiner einzigartigen Karriere zu bezeichnen wäre nicht richtig. Das Samenkorn dafür wurde schon Jahre zuvor gesät. Jedes Werk, an dem Pinhas beteiligt war, bringt neue Klänge und Ideen hervor, die wiederum eigene Triebe bilden. *Agneta Nilsson* ist einer der überzeugendsten Beweise dafür, dass es für Pinhas niemals Stillstand geben kann.